

# Begleitung von Anerkennungssuchenden

Brigitte Warnke-Kilian (DIALOG-Bildungsinstitut Kassel e.K.)

2. IQ Praxistag Pflege

21.03.2018

# 1. Welche Unterstützung benötigen Personen im Anerkennungsverfahren?



## Frau A. aus Äthiopien

- 8 Jahre Krankenschwester im Heimatland
- Auflage: 9 Monate Anpassungslehrgang und Sprachprüfung telc B1/B2-Pflege

## **2. Wie werden Personen im IQ Teilprojekt „Anpassungsqualifizierung Pflege Nordhessen (AnpaQ)“ begleitet?**

## 2.1. Struktur IQ Teilprojekt AnpaQ

**DIALOG-Bildungsinstitut  
Kassel e.K.**



- Konzeption und Durchführung der Sprachkurse (Integriertes Fach- und Sprachenlernen)
- Organisation und Verwaltung der Qualifizierung
- Teilnehmerakquise
- Vermittlung Anpassungslehrgang
- Öffentlichkeitsarbeit
- Abnahme der telc-Sprachprüfung

**Kliniken**



- Grundlage: Bescheid des Regierungspräsidiums (RP)
- Zuweisung der Stationen
- Praktische Anleitung durch Praxisanleiterinnen und -anleiter
- Abnahme Abschlussgespräch - Ende Anpassungslehrgang (Praxisanleitung + Lehrkraft)

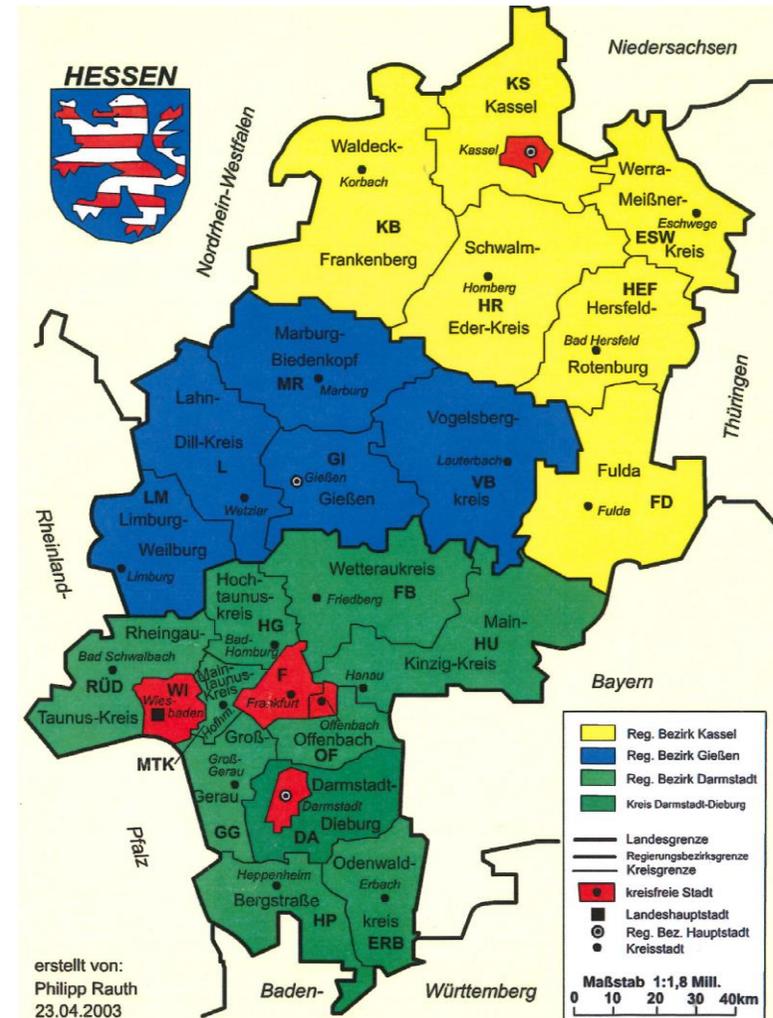
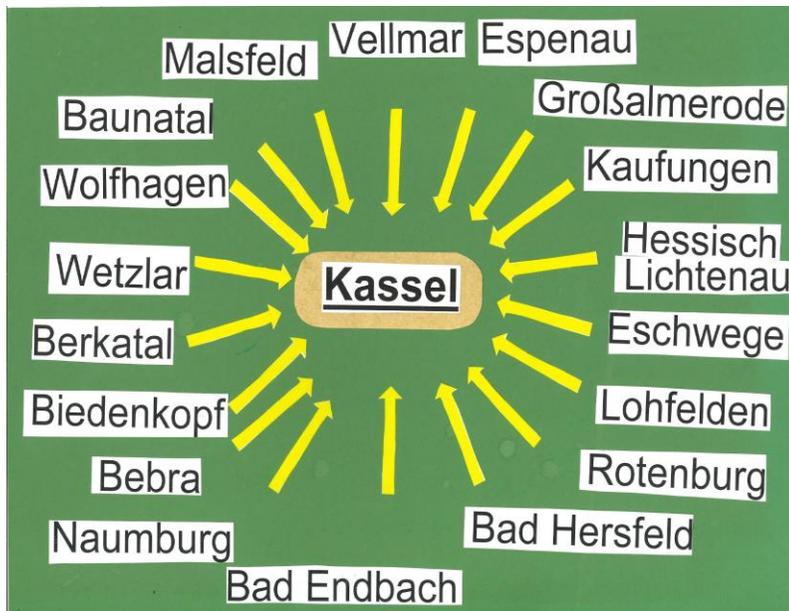
**Krankenpflegeschule**



- Grundlage: RP-Bescheid
- Anmeldung
- Abschlussgespräch
- Abnahme
- Abschlussgespräch - Ende Anpassungslehrgang (Praxisanleitung + Lehrkraft)

Einzugsregionen: 7

Städte/Gemeinden: 18



## 2.2. Unterstützung Frau A. bei der Bewerbung

- Telefonische Kontaktaufnahme mit Kreiskrankenhaus und Krankenpflegeschule in einer anderen Stadt
- Verhandlung der Projektleitung bezüglich Bereitschaft einer Frau A. aus Äthiopien, einen Anpassungslehrgang anzubieten (wird einzige Mitarbeiterin mit Migrationshintergrund sein, dunkle Hautfarbe, Religion, Sprachkenntnisse...)
- Vorstellung Frau A. per E-Mail (RP-Bescheid + Lebenslauf + telc-Zertifikat, Passkopie)
- Klärung von Fragen zum Anpassungslehrgang mit Klinik und Krankenpflegeschule (Einsatz auf Station, Abschlussgespräch, etc.)
- Vereinbarung Bewerbungsgespräch (Tag, Zeit, teilnehmende Personen ...)

## 2.3. Bewerbungsgespräch im Krankenhaus (ca. 2h)

Teilnehmende Personen	Institution	Gesprächspunkte
Pflegedirektion Praxisanleitung <sup>1</sup> Betriebsrat	Klinik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der Personen</li> <li>• Warum Einsatz in diesem Krankenhaus?</li> <li>• Wie sind die Sprachkenntnisse?</li> <li>• Besteht Bereitschaft, im Schichtdienst zu arbeiten?</li> <li>• Erwartungen an Vergütung während des Lehrgangs?</li> <li>• Wie wird der Lebensunterhalt bestritten?</li> <li>• Wie alt sind die Kinder?</li> <li>• Wie kommen Sie zur Klinik?</li> <li>• Kinderbetreuung bei Krankheit der Kinder?</li> <li>• ...</li> </ul>
Schulleitung	Krankenpflegeschule	
Projektleitung AnpaQ	DIALOG-Bildungsinstitut Kassel e.K	
Frau A.	AnpaQ (Teilnehmerin)	

## 2.4. Ergebnis der Bewerbung von Frau A.

- Besprechung betrieblicher Ausbildungsplan
- Abschluss des Vertrags über die Durchführung eines betrieblichen Anpassungslehrganges zwischen
  - Klinik
  - Krankenpflegeschule
  - DIALOG-Bildungsinstitut Kassel e.K.
  - Lehrgangsteilnehmerin Frau A.
- Begleitung während des betrieblichen Anpassungslehrgangs (Integriertes Fach- und Sprachenlernen)

## 2.5. Verhandlungen Anpassungslehrgang

- Begleitung zu Bewerbungsgesprächen (in der Regel Gremium von 4 bis 7 Personen)
- Besprechung des Bescheids (Klärung von Fragen, Abschlussprozedere, Zuständigkeiten)
- Verhandlung Finanzierung Lebensunterhalt (von 0 Euro - 450 Euro - Gehalt als Hilfskraft)
- Praktische Vorerfahrungen im Heimatland
- Festlegung der 2 Stationseinsätze
- Integriertes Fach- und Sprachenlernen/Reflexion von Erfahrungen
- Vereinbarung von Terminen zur individuellen Vorbereitung auf Abschlussgespräch
- Verhandlung bzgl. Übernahme nach Gleichstellung
- Teilweise Erwartungen an Eintritt in Schwesternschaft
- Flexible Einsatzbereitschaft

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Brigitte Warnke-Kilian (Projektleitung)

DIALOG-Bildungsinstitut Kassel e.K.

Tischbeinstraße 32

34121 Kassel

Tel. 0561 710586

E-Mail: [institut@dialog-kilian.de](mailto:institut@dialog-kilian.de)



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



**Zusammen. Zukunft. Gestalten.** 

In Kooperation mit:

